

Liebe Eltern

Das neue Schuljahr hat gefühlt noch kaum begonnen und trotzdem stehen wir bereits schon vor den ersten Ferien. Die Kinder sind nun seit acht Wochen bei uns im Kindergarten und seit dem Anfang ist bereits schon einiges gelaufen.

Es ist für uns jedes Jahr sehr eindrücklich, wie schnell sich die Kinder wieder an all das Neue gewöhnen und das ist nicht gerade wenig: Neue Kinder, neu eingerichteter Kindergarten, neue Rollen, neue Strukturen und und und. Dabei sind sie enorm tapfer und wunderbar neugierig. Durch diese Neugierde und Offenheit Ihrer Kinder ist der Start in das neue Kindergartenjahr geglückt. Die Gliederung des Morgens ist den Kindern schon sehr vertraut: Draussen spielen – Gemeinsames Morgenritual draussen – Umziehen im Munggaloch oder auf dem Steinadlerhorst – Kreissequenz – Znüni – Spielen (drinnen und draussen) – Abschluss draussen gemeinsam. Ebenso kennen sie bereits die wichtigsten Regeln des Kindergartens und versuchen sich auch daran zu halten. „Gwundrig“ saugen sie alles wie Schwämme in sich auf, beobachten und sind voller Tatendrang. Auch bei den eher schüchternen Kindern überwiegt die Neugierde nach und nach. ☺

Wie Sie sehen, sind wir jeden Tag bei jedem Wetter draussen. Leider können wir die Zeit draussen nicht wirklich geniessen, da nicht alle wettermässig angezogen sind (Regenhosen fehlen). Nun ist auch der Herbst da und die Kinder klagen morgens über kalte Hände. Da wären doch ein paar Handschuhe super...



Unsere frischen Regenbogen brachte der Kindergartenstart viel Aufregendes mit sich und sie mussten in ihre Rolle erst noch reinwachsen. Plötzlich sollen sie die grossen Vorbilder sein, wo doch vor noch nicht allzulanger Zeit die Sonnenblumen und Füchse dominierten und bestimmten. Plötzlich haben sie ein Farbenkind... Hilfe! Und dann sollen sie diesem auch noch Dinge zeigen und vormachen, welche doch so klar sind, wie zum Beispiel:

- Den Stuhl zurück unter den Tisch schieben, wenn man fertig gespielt hat.
- Fragen, wenn man Spielort wechseln möchte.
- Den Spielort zuerst wieder aufräumen, bevor man wechselt.
- Im Kreis aufstrecken und nicht einfach drauflosplappern.
- Den Leim nach dem Basteln zu machen und der Schere beim Verräumen den Mund zu halten, damit sie niemanden piekt.
- Und und und...

... so anstrengend und vor allem ungewohnt! Sogar so ungewohnt, dass man diese „logischen“ Dinge selbst auch vergisst. Es war ja so schön, eine Margritli und ein Häschen zu sein. ☺

Wir sind jedoch überzeugt, dass unsere zum Teil noch etwas unsicheren aber stolzen Regenbogen ihre



Rolle bald finden und somit zuverlässige und selbstständige Regenbogenkinder werden. Auf jeden Fall sind sie auf einem guten Weg dazu. ☺

Eines Morgens waren bunte Spuren überall im Kindergarten. Da war auf einmal ein dicker, schwerer und kunterbunter Elefant namens Elmar da.

Und durch diesen Besuch sind wir mitten in unserem aktuellen Thema gelandet:

Elmar



Die Geschichte erzählt von einem bunt karierten Elefanten, der anders ist als alle anderen Elefanten. Es stört ihn, dass er anders ist als alle anderen, denn zum Beispiel beim Verstecken spielen finden sie ihn immer zuerst, weil er so bunt ist. Die anderen Elefanten lachen Elmar oft auch wegen seiner Farben aus. Eines Morgens ist Elmar ganz früh weggeschlichen und ist durch den ganzen Dschungel gelaufen. Er hat alle Tiere begrüsst, den Löwen, den Tiger, das Nilpferd, die Giraffe, das Zebra, das Krokodil und sogar die Schildkröte. Er lief und lief, bis er endlich einen grossen Beerenbusch fand. Er schüttelte den Busch so fest, dass viele Beeren auf den Boden gefallen sind. Voller Freude hat er sich darin gewälzt und sich damit eingerieben. Plötzlich war Elmar nicht mehr bunt sondern...

Falls Sie wissen möchten, wie die Geschichte von Elmar weitergeht, dann fragen Sie doch unsere Experten, Ihre Kinder.

An einem Tag ist Elmar im Kindergarten Murali und am anderen Tag auch einmal im Kindergarten Steinadler. Er lernt dabei mit den Kindern den Kindergarten kennen, zeigt uns Elefantentänze und wie man auf elefantisch „Guten Morgen“ sagt. Nur mit den Sachen im Kindergarten wird es manchmal etwas gefährlich, wenn Elmar damit spielt. Wir müssen ihm dann zeigen, für was eine Schere ist (eben nicht zum Spielen!), damit er sich nicht nochmal am Rüssel verletzt.

Er wechselt immer wieder ab und begleitet uns vielleicht auch nach den Herbstferien noch weiter. Wer weiss....

Nun brauchen wir alle aber zuerst eine kleine Ferienpause. ☺

Wir wünschen Ihnen schöne Ferien.

Kunterbunte Grüsse von Ihrem
Kindergartenteam

